Niederschrift

über die öffentliche Sitzung
des Ausschusses für Umwelt und Technik der Stadt Lörrach
am Donnerstag, 6. November 2014
im großen Sitzungssaal des Rathauses Lörrach, Luisenstraße 16

Anwesend: Bürgermeister Wilke als Vorsitzender

Stadträtinnen und Stadträte: Berg
Cyperrek
Denzer
Escher
Glattacker
Heuer
Kiefer
Krauel (Vertretung Böhringer)
Pichlhöfer
Salach
Simon
Vogel
Vogelpohl
Wernthaler
Wiesiollek

Entschuldigt: Böhringer, Di Prima

Ferner: Fachbereichsleiterin Buchauer
Fachbereichsleiterin Rebmann-Schmelzer
Fachbereichsleiterin Staub-Abt
Leiterin des Büros des Vorstands Williams
Fachbereichsleiter Kleinmagd
Fachbereichsleiter Nef
Fachbereichsleiter Schwenzer
Fachbereichsleiter Wipf
Stellv. Fachbereichsleiterin Schneider

Zudem: Herr Abert, Herr Bienhüls, Herr Braun, Herr Dullisch,
Herr Fessler

Urkundspersonen: Stadträtin Salach und Stadtrat Glattacker

Schriftführung: Herr Ockenfuß

Beginn: 17.30 Uhr
Ende: 19.25 Uhr

TOP 1

Ziele/Projekte Dezernat II 2015

Vorlage: 186/2014

Der Vorsitzende führt zunächst kurz in die Thematik der Vorlage ein und erklärt, dass die aufgelisteten Ziele die Arbeit im kommenden Jahr wesentlich bestimmen werden.

Stadtrat Heuer erklärt, dass er angesichts der aufgelisteten Ziele und Maßnahmen sehr ins Grübeln gekommen sei. So seien die Maßnahmen im Hebelpark, Rosenfelspark, am Bonifatiusgebäude, am Spielplatz in der Hammerstraße, am Café Rosengarten, am Sportgelände im Grütt sowie der Bebauungsplan Nördlich Engelplatz allesamt kontrovers. Zudem vermisse er die Auflistung der Maßnahmen hinsichtlich des Campingplatzes. Auch der Bau des Radwegs rechts der Wiese sei fraglich. Es dürfe nicht zu viel geplant werden. Maßnahmen müssten auch durchgeführt werden. Ebenfalls gebe es in Tumringen noch großen Bedarf an Maßnahmen. Auch der Bau des Parkplatzes in der Bergstraße sei wichtig. Zudem wolle er wissen, wie es um den Grunderwerb in der Rebgasse stehe.

Stadträtin Cyperrek führt aus, dass die Vorlage eine gute Vorbereitung auf die anstehenden Haushaltsberatungen darstelle. Sie dankt der Verwaltung für die Erstellung der Vorlage. Sie signalisiert die Zustimmung der SPD zu der Vorlage. Sie erkundigt sich nach dem Sachstand der Planungen hinsichtlich der Nutzung des Vogelbachareals. Bereits im Jahr 2010 hätten Studenten erste Konzepte entwickelt, zudem hätte ein städtebaulicher Wettbewerb stattgefunden. Zudem wolle sie wissen, ob es hinsichtlich des Standortes des Kreiskrankenhauses Änderungen gebe. Ebenfalls erkundigt sie sich nach dem Stand der Entwicklung des Krankenhausvorplatzes und der finanziellen Beteiligung des Krankenhauses, ferner nach der Weiterentwicklung der Wiesentalstraße/B 317.

Stadtrat Denzer sagt, dass man die Haushaltsplanberatungen abwarten und nicht jetzt schon jegliche Maßnahmen durchdiskutieren solle.

Stadtrat Berg erläutert, dass er die Zuordnung der Ziele Aufbau eines Netzwerkes „Asyl“ sowie Weiterführung und Ausbau des Wohnprojekts „Rießgässchen“ zu der Produktgruppe Ordnungswesen – Angelegenheiten der Gefahrenabwehr für unglücklich halte.

Der Vorsitzende ist der Auffassung, dass die Liste mit Zielen und Maßnahmen eine gute Informationsmöglichkeit hinsichtlich der kommenden Haushaltsberatungen darstelle. Er wolle zu den bereits aufgeworfenen Punkten gerne Stellung nehmen. Der Grunderwerb in der Rebgasse werde mit hoher Priorität vorangetrieben, jedoch bedürfe es auch der Verkaufsbereitschaft der bisherigen Grundeigentümer. Zu den Parkplätzen an der Bergstraße führt er aus, dass er dies für eine sinnvolle Maßnahme halte. Er berichtet, dass das RP aufgrund seiner Verkehrszählungen die Wiesentalstraße und die dortigen Knoten auch künftig für ausreichend leistungsfähig halte. Hier sei die Stadt anderer Meinung und

wünsche eine Gesamtbetrachtung von der Grenze bis zum Hasenloch. Die vom RP schon vor Wochen erbetenen Verkehrsdaten liegen noch nicht vor.

Fachbereichsleiter Nef wirft ein, dass für den Erwerb der Grundstücke Rebgasse Haushaltsreste im Haushaltsplan 2014 vorhanden seien.

Der Vorsitzende hebt hervor, dass für die Umgestaltung des Hebelparks im Haushalt bisher noch keine Mittel veranschlagt seien. Die angegebenen Kosten seien nur grundsätzlich in der Vorlage angegeben worden. Hinsichtlich des Rosenfelsparks werde eine Konzeptstudie erarbeitet. Hinsichtlich des Spielplatzes in der Hammerstraße müsse noch eruiert werden, ob man letztlich einen Spiel- oder einen Bolzplatz errichten wolle. Hinsichtlich des Bonifatius-Gebäudes müsse man noch Ergebnisse abwarten. Für die vorgesehene Zwangsversteigerung des Campingplatzes seien keine Finanzmittel im Haushalt eingestellt. Hier bleibt die weitere Entwicklung abzuwarten. Der Umbau des Café Rosengarten sei im nächsten Jahr vorgesehen, müsse aber nochmals diskutiert werden. Hinsichtlich der Sportanlagen im Grütt gebe es noch keine Beschlüsse.

Fachbereichsleiter Schwenzer erklärt hinsichtlich des Bebauungsplans Nörlich Engelplatz, dass noch Gespräche mit verschiedenen Grundstückseigentümern geführt werden.

Der Vorsitzende führt weiter aus, dass man zur grundsätzlichen Entscheidung hinsichtlich des Radwegs rechts der Wiese noch verschiedene Aspekte des Artenschutzes und der Geologie klären und verschiedene weitere Prüfungen durchführen müsse. Die Verwaltung wolle zu den verschiedenen Punkten eine Vorlage erarbeiten. Die Nutzung der zur Verfügung stehenden Entwicklungsflächen sei eine Daueraufgabe. Der Punkt Vogelbachareal konnte nicht abschließend bearbeitet werden, da sich ein Grundbesitzer nicht zum Verkauf bewegen lassen konnte. Hinsichtlich der Erweiterung des Kreiskrankenhauses lässt sich sagen, dass die Thematik im Kreistag bereits diskutiert werde. Aspekte der Diskussion seien der Standort sowie die Fläche nördlich des Krankenhauses. Hinsichtlich des Wettbewerbs Spitalstraße erklärt er, dass man bereits erste Gespräche führe und die Maßnahme generell möglich sei. Es gebe die Bereitschaft zur Beteiligung, finanzielle Zusagen seien aber noch keine gemacht worden, auch seien noch einige Verkehrsfragen zu klären. Der Aicheleknoten werde in den kommenden Haushaltsberatungen thematisiert.

TOP 2

Audit 2014 Energiestadt Lörrach/ European Energy Award

Vorlage: 191/2014

Der Vorsitzende begrüßt Herrn Hobarty von der Firma ENCO Energie-Consulting AG (Berater: european energy award) sowie Frau Dr. Cheng Chi Bay von der Botschaft der Schweiz in Peking. Zudem begrüßt er Frau Dr. Jaqueline Schmied.

Herr Hobarty erklärt anhand von Folien die Entwicklungen und Ergebnisse im Rahmen des European energy awards (Anlage 1).

Der Vorsitzende dankt Herrn Hobarty für seine Ausführungen.

Stadtrat Kiefer bedankt sich für die Informationen. Er hoffe auf eine positive Fortführung der Maßnahmen.

Stadtrat Simon erklärt, dass die Fraktion der SPD die Vorlage zur Kenntnis nehmen wolle. Es sei gut, dass man den Verbrauch von Heizöl und Gas reduzieren konnte. Leider sei der Stromverbrauch angestiegen. Die Energiekosten seien nach wie vor hoch. Eine erhöhte Nutzung benötige auch mehr Strom und auch der Zuwachs an Verkehr. Man müsse die S-Bahn gerade an Stadtgebiete wie beispielsweise Haagen oder Tumringen noch enger anbinden. So könne man die umweltfreundliche Mobilität noch weiter steigern.

Stadtrat Lindemer befindet den Bericht für gut. Der sinkende Energiebedarf sei ein gutes Zeichen. Er hoffe jedoch, dass man sich nicht zu sehr auf die Erlangung von Punkten, sondern auf die Maßnahmen an sich konzentriere.

Stadtrat Berg erklärt, dass der Bericht streckenweise frustrierend sei. Der Energieverbrauch stagniere. Positiv sei, dass der Verbrauch von Heizöl und Gas gesunken sei. Er erkundigt sich nach dem Bau von Plus-Energiehäusern im Baugebiet Belist. Er fragt, ob es hierfür eine Umsetzungsstrategie gebe.

Der Vorsitzende erklärt, dass es die Sorge hinsichtlich einer zu starken Konzentration auf Punkte auch in anderen Städten gebe.

Herr Hobarty erläutert, dass die Sorge in Lörrach nicht berechtigt sei. Man konzentriere sich in Lörrach nicht nur auf die Steigerung der für den European energy award relevanten Punkte, sondern auf tatsächlich effektive Maßnahmen.

Der Vorsitzende erklärt, dass gerade der Energieverbrauch in kommunalen Gebäuden wie Schulen und Hallen nur schwer zu reduzieren sei. Dennoch freue er sich über die bisher erreichten Kohlenstoffdioxid-Einsparungen. Man müsse den Weg zur klimaneutralen Kommune als langfristig betrachten. Das Arbeitsprogramm werde bis zum Jahr 2015 durchgeführt. 2016 wolle man wieder ein gutes Ergebnis erreichen. Die Thematik werde auch in den kommenden Haushaltsberatungen thematisiert werden. Das Angebot von Plus-Energiehäusern werde verfolgt, eine konkrete Strategie gebe es hierzu jedoch nicht. Man sei allerdings auch an sozialverträglichen Wohnflächen interessiert, sodass man die Kosten der Häuser stets im Blick behalten müsse.

Die Ergebnisse des Audits 2014 zum European Energy Award / Energiestadt Lörrach werden zur Kenntnis genommen.

TOP 3

Betriebsplan Forstwirtschaftsjahr 2015 (01.01.- 31.12.2015) für den Stadtwald

Lörrach

Vorlage: 175/2014

Der Vorsitzende führt zunächst kurz in die Vorlage ein und begrüßt Herrn Dr. Groß vom Forstwirtschaftsamt.

Herr Dr. Groß berichtet über den Betriebsplan des Waldes für das Jahr 2015. Hierzu erläutert er die Anlagen 1 bis 4 der Sitzungsvorlage (Anlage 2). Er erklärt zudem, dass man sich neben der Ökologie und Ökonomie auch auf die sozialen Aspekte des Waldes konzentriere. Schwerpunkte der Forstwirtschaft würden in der Jungbestandspflege liegen. Auch die Wegeunterhaltung sei relevant. Man kümmere sich gezielt um den Artenschutz, beispielsweise der Gelbbauchunke. Zudem wolle man zukünftig gezielt die Öffentlichkeit bei verschiedenen forstwirtschaftlichen Maßnahmen informieren.

Stadtrat Kiefer erläutert, dass man bei der Waldbegehung einen guten Überblick erhalten habe. Die Fraktion der CDU wolle der Vorlage zustimmen.

Stadträtin Cyperrek bedankt sich für den Bericht und äußert, dass die Fraktion der SPD der Vorlage zustimmen wolle. Sie finde es gut wenn Bürger frühzeitig über Maßnahmen informiert und aufgeklärt werden. Sie wolle wissen, ob die Holzverladung am Bahnhof Lörrach für die Holzwirtschaft im Landkreis sehr bedeutend sei.

Stadtrat Pichlhöfer bedankt sich für die Vorlage und hebt hervor, dass er sich über die gute Entwicklung der Forstwirtschaft freue. Die Fraktionsgemeinschaft Freie Wähler wolle der Vorlage zustimmen.

Stadtrat Berg führt aus, dass die Waldbegehung sehr interessant gewesen sei. Die Vorlage sei sehr nüchtern und gut. Er wolle wissen, wer die Abnehmer von Energieholz aus dem Wald in Lörrach seien und ob es wahr sei, dass Energieholz in Baden-Württemberg zunehmend schwieriger zu erwerben sei.

Herr Dr. Groß sagt, dass 25 Prozent des Holzaufkommens als Energieholz verwendet werde. Das Energieholz werde von regionalen Verbrauchern abgenommen. Beim Energieholz spiele der Preis eine immer stärkere Rolle. Es werde zunehmend schwieriger, günstig an Energieholz zu kommen. Der Holzverladestandort Bahnhof Lörrach sei der letzte derartige Verladestandort im Landkreis. Man verlade am Bahnhof Lörrach etwa 10-15 Prozent des Holzaufkommens aus dem Forstrevier. Die Bahn habe den Verladestandort bereits schließen wollen. Man bezahle für die Pacht des Gleises rund 30.000,00 Euro pro Jahr an die Deutsche Bahn.

Der Vorsitzende bittet zu beachten, dass 85-90 Prozent des Holzaufkommens mit Lastkraftwägen abtransportiert werden würden.

Der Ausschuss für Umwelt und Technik fasst einstimmig den folgenden Beschluss:

1. Dem vom Landratsamt Lörrach, Forstbezirk Kandern aufgestellte Betriebsplan für den Stadtwald Lörrach für das Forstwirtschaftsjahr 2015 wird zugestimmt.
2. Für den Brennholzverkauf gelten die vorgeschlagenen Preise. In Hauingen findet außerdem eine Brennholzversteigerung statt, wobei als Mindestgebot die geltenden Brennholzpreise anzusetzen sind.
3. Der nicht von der Forstabteilung durchgeführte Holzeinschlag und das Holzrücken wird an geeignete Forstunternehmer vergeben.

TOP 4

Breitbandausbau, Planung der Gemeindefetze im Landkreis Lörrach

Der Vorsitzende führt zunächst kurz in die Thematik der Vorlage ein und begrüßt Herrn Kempf vom Landratsamt Lörrach, der den Breitbandausbau des Landkreises vorstellen wolle.

Herr Kempf erklärt anhand von Folien den Ausbau der Breitbandversorgung des Landkreises (Anlage 3).

Der Vorsitzende dankt Herrn Kempf für seine Ausführungen. Er freue sich darüber, dass bereits über 3.500 Haushalte mit der FTTH-Technologie versorgt werden konnten. Ein weiterer Ausbau in FTTC-Standard sei für 2015 geplant. Die Stadt Lörrach sei hinsichtlich des Breitbandausbaus gut aufgestellt. Eine Beteiligung an der geplanten Gesellschaft zum Ausbau der Breitbandversorgung auf Kreisebene sei sinnvoll. Die Planungen der Telekom seien jedoch abzuwarten.

Stadtrat Escher ist der Meinung, dass die Stadt Lörrach mit dem Landkreis kooperieren müsse. Auch in den Lörracher Ortsteilen bestehe noch Ausbaubedarf. Er bittet um die Zusendung der Folien von Herrn Kempf an die Mitglieder des Gemeinderates.

Stadtrat Simon äußert, dass eine gute Breitbandversorgung wichtig für die Lörracher Firmen sei.

Stadtrat Denzer führt aus, dass die Telekom nur halbherzig agiere. Es gebe noch viele potentielle Abnehmer von Breitbandverbindungen außerhalb des Lörracher

Versorgungskerns. Die Telekom müsse zügig handeln. Eine gute Versorgung müsse für das gesamte Stadtgebiet gewährleistet sein.

Der Vorsitzende sagt, dass man die Planungen der Telekom abwarten müsse. Man dürfe nicht vorab finanzielle Verbindlichkeiten eingehen. Die Planungen der Telekom werde man voraussichtlich noch in diesem Monat erhalten. Die Versorgung der Ortsteile werde man verbessern.

Der Ausschuss für Umwelt und Technik nimmt von dem Bericht Kenntnis.

TOP 5

Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse und sonstige Bekanntgaben

Gemeinsamer Ausschusses der Verwaltungsgemeinschaft Lörrach-Inzlingen

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass die nächste Sitzung des gemeinsamen Ausschusses der Verwaltungsgemeinschaft Lörrach-Inzlingen am Mittwoch, 3. Dezember 2014 stattfinden wird.

Oberzentrumsausschuss Lörrach-Weil am Rhein

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass die nächste Sitzung des Oberzentrumsausschuss Lörrach-Weil am Rhein am Dienstag, 27. Januar 2015 stattfinden wird.

Schulung zum Bau- und Planungsrecht

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass am Donnerstag, 27. November 2014 eine Schulung für alle Gemeinde- und Ortschaftsräte zum Bau- und Planungsrecht durchgeführt werde. Die Schulung werde von Fachbereichsleiterin Dr. Held und Fachbereichsleiter Schwenzer durchgeführt.

TOP 6

Allgemeine Anfragen

Neugestaltung des Krankenhausvorplatzes und Lärmschutzwände an der Bundesstraße 317

Stadträtin Cyperrek wolle wissen, wie der Sachstand in Sachen Neugestaltung Krankenhausneubau sei. Ebenso wolle sie wissen, wann die Lärmschutzwände am Kreisel an der Bundesstraße 317 aufgestellt werden.

Der Vorsitzende antwortet, dass die Errichtung der Lärmschutzwände im Zusammenhang mit den Vorbereitungen der Arbeiten am Kreisel vorgesehen sei. Die Frage zum Krankenhausvorplatz werde die Verwaltung schriftlich beantworten.

TOP 7
Offenlegungen

TOP 7.1

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschuss für Umwelt und Technik am
Donnerstag, 9. Oktober 2014

Zur Beurkundung

Der Vorsitzende:

Urkundspersonen:

Schriftführung: